

# Der Internationale Kongreß der Uhrmacher

Ehrenpräsidium. E. Gübelin, Luzern  
Fernando Cavallar, Triest  
Hans Flügel, Leipzig  
Reichsinnungsmeister des Uhrmacherhandwerks  
Kongreßleiter: Georg Rögner, Berlin  
Reichsfachschaffswalter des Uhrmacherhandwerks

## Allgemeines Programm

Besuch der Ausstellung;  
Besuch des Reichssportfeldes (Olympia-Stadion);  
Besuch Berliner Museen;  
Besuch des Handwerkerdorfes.

### Sonnabend, den 28. Mai

20 Uhr Handwerker - Festspiel „Werk und Ehre“ in der Deutschlandhalle.

### Sonntag, den 29. Mai

20 Uhr Bunter Abend in der Kroll-Oper, Bankettsaal, Königsplatz.  
20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Handwerker - Festspiel „Werk und Ehre“ in der Deutschlandhalle.

### Montag, den 30. Mai

14 Uhr Dampferfahrt mit Kaffee, Abfahrt Kroll-Oper, Königsplatz.  
20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Handwerker - Festspiel „Werk und Ehre“ in der Deutschlandhalle.

### Dienstag, den 31. Mai

15 Uhr Kaffee-Konzert im Zoo.  
20 Uhr Modenschau „Mode der Welt“ in der Kroll-Oper, Königsplatz.  
20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Handwerker - Festspiel „Werk und Ehre“ in der Deutschlandhalle.

### Mittwoch, den 1. Juni

20 Uhr Modenschau „Mode der Welt“ in der Kroll-Oper, Königsplatz.

#### Fachliche Zeitfolge:

### Montag, den 30. Mai

11 Uhr Eröffnung der Kongresse durch den Leiter des Deutschen Handwerks, Pg. Walter, in der Kroll-Oper.  
16 Uhr Beginn des Kongresses.  
16 Uhr Referat: Gübelin, Luzern: „Hebung des Ansehens des Uhrmacherhandwerks“.  
17 Uhr Referat: Dr. Keil, Berlin: „Veredelungsarbeiten an Fabrik-Reihenuhren“. Anschließend Aussprache.

### Dienstag, den 31. Mai

9 Uhr Referat: Straumann, Basel: „Neue Werkstoffe“.  
10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr „ Dr. Rieckmann, Berlin: „Die Olympia-Zeitkamera“.  
11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr „ Dr. Scheibe, Berlin: „Quarzuhren“. Aussprache.  
15 Uhr Besichtigung der Uhren- und Ersatzteile-Großhandlung Rudolf Flume, Berlin, Wallstr. (Abf. 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Kroll-Oper).  
20 Uhr Bierabend, gegeben von Reichsinnungsmeister Flügel.

### Mittwoch, den 1. Juni

9 Uhr Referat: Dr. Giebel, Glashütte: „Isochronismus bei Pendel und Unruh“.  
10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Referat: Spillner, Amsterdam: „Elektrische Uhren und ihre Zukunftsentwicklung“.  
11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Referat: Dr. Cuypers, Dresden: „Uhrenöle“. Aussprache.  
14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Besichtigung der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt.  
Abfahrt in Autobussen von der Kroll-Oper, Königsplatz.  
1. Das Laboratorium für uhrentechnische Versuche nebst der im Bau befindlichen Schußpendeluhr.  
2. Das magnetische Laboratorium.  
3. Das Kälte-Laboratorium.  
4. Das Hochspannungs-Laboratorium.  
Abend zur freien Verfügung.

### Donnerstag, den 2. Juni

9 Uhr Referat: Studienrat Gruber, Nürnberg: „Berufsausbildung“.  
10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Referat: Cavallar, Triest: „Handwerkliche Grundlagen“.  
11 Uhr Referat: Adolf Henke, Teplitz: „Voraussetzung für den Uhrenhandel“.  
11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Referat: Ignaz Wondra, Wien: „Wie ist eine fruchtbringende Arbeit im Internationalen Verband zu leisten?“  
Schlußwort des Präsidenten des Kongresses.

### Freitag, den 3. Juni

8<sup>40</sup> Uhr Abfahrt nach Hamburg.  
12<sup>00</sup> Uhr Ankunft in Hamburg.  
13 Uhr Mittagessen im Paulaner-Bräu, Steinstraße.  
14 Uhr Besichtigung der Zentrale des Musterbetriebs Wempe und der Filialen Alsterarkaden und Steindamm.  
17 Uhr Kaffeetafel im Hotel.  
19 Uhr Abfahrt vom Hotel nach Poppenbüttel.  
Anschließend Kameradschaftsabend mit den Hamburger Kameraden. Rückfahrt ins Hotel.

### Sonnabend, den 4. Juni

10 Uhr Besichtigung der Chronometer-Werke.  
10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Besichtigung der Seewarte.  
13 Uhr Mittagessen im Lokal Landungsbrücken am Hafen.  
14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Hafenrundfahrt.  
15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Fahrt nach Nienstedten. Kaffeetafel bei Jacob.  
Abschluß des Kongresses.

## Wochenschau der



### Generalfeldmarschall Göring eröffnet die I. Internationale Handwerksausstellung

Die Bedeutung der I. Internationalen Handwerksausstellung Berlin 1938 dürfte durch nichts besser unterstrichen sein als durch die Tatsache, daß Generalfeldmarschall Göring, der Ehrenmeister des deutschen Handwerks, sich bereit erklärt hat, die Eröffnung der I. Internationalen Handwerksausstellung am 28. Mai, vormittags 11 Uhr, vorzunehmen. Die Eröffnung findet in der neuen großen Ehrenhalle, der Masurenhalle, statt, in der die Spitzenerzeugnisse des Handwerks aller Länder in würdiger Form ausgestellt werden. Das Programm der Eröffnungsfeier beginnt mit dem Vorspiel zu der Oper „Die Meistersinger“, ausgeführt vom großen Orchester des Deutschen Opernhauses unter der Stabführung des Musikdirektors Rother. Es folgt ein Vorspruch von Arno Pollow, gesprochen von Staatsschauspieler Friedrich Kayßler. Nach einem Fanfarenruf hält Oberbürgermeister und Stadtpräsident Dr. Lippert die Begrüßungsansprache. Dann sprechen Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und Professor Buronzo, der Präsident der Internationalen Handwerkszentrale. Schluß und Höhepunkt des Programms bildet die Eröffnungsansprache des Generalfeldmarschalls Göring.

### Reichswirtschaftsminister Funk spricht auf der Festsetzung des Handwerks

Am Montag, dem 30. Mai, vormittags 11 Uhr, findet die große Festsetzung des Handwerks mit gleichzeitiger Eröffnung der 20 internationalen Fachkongresse bei Kroll statt. Reichswirtschaftsminister Funk wird auf dieser Festsetzung zu den in Berlin weilenden Handwerkern aus der ganzen Welt sprechen.

### Wertvolle Ausstellungsplakette

Aus Anlaß der I. Internationalen Handwerksausstellung wird eine wertvolle handwerklich gefertigte Ausstellungsplakette herausgegeben. Die Plakette ist oval und zeigt das Bild des Zunftarbeiters, der auch für die Ausstellungsplakate Verwendung gefunden hat. Bei der Plakette handelt es sich um eine schwierige Emaillearbeit, die dadurch besonders bemerkenswert ist, daß infolge Verwendung von sieben Farben die Plakette mehrmals gebrannt, abgeschliffen, poliert und vergoldet werden mußte. Die Plakette, die außerordentlich gut gelungen ist, wurde in handwerklichen Betrieben hergestellt und ist zum Preise von 1 RM käuflich. Die Plakette, die reißenden Absatz finden dürfte, ist ein ausgezeichnete Wertmesser für den Leistungsstand des betreffenden Handwerks.

### Preisermäßigung für Lehrlinge

Um Lehrlingen den Besuch der I. Internationalen Handwerksausstellung zu ermöglichen, hat die Ausstellungsleitung beschlossen, den Eintrittspreis für diese auf 0,25 RM festzusetzen.